

[Diese Seite drucken](#)[Bilder ein-/ausblenden](#)[› Startseite](#) [› Lokales \(Augsburg Land\)](#) [› Aystetten: Kein Platz für neue Unterkünfte](#)

13. Oktober 2015 00:39 Uhr

FLÜCHTLINGE

Aystetten: Kein Platz für neue Unterkünfte

Gemeinderat sieht keine freien Grundstücke oder Gebäude im Ort *Von Petra Krauss-Stelzer*

Aystettens Bürgermeister Peter Wendel informierte auf der Gemeinderatssitzung über die dringende Suche des Landkreises Augsburg nach Unterkünften für die Flüchtlinge. So wie die anderen Kommunen werde auch Aystetten nach Möglichkeiten gefragt, seinen Beitrag zu leisten.

In Aystetten wohnen seit November 2014 bereits einige wenige minderjährige unbegleitete Flüchtlinge. Sie sind in einem vom Verein „Eltern für Afrika“ angemieteten Gebäude am Schönblick untergebracht. Die Aystetter „Rennschweine“ bemühen sich um sportliche Integration der jungen Männer. Die Gruppe wechselt jedoch – ist ein Flüchtling erwachsen, zieht er aus, so Peter Wendel.

In Aystetten gebe es weder Grundstücke, die für die Aufstellung von Wohn-Containern geeignet wären, noch freie Wohnungen beziehungsweise Gebäude, in denen Flüchtlinge untergebracht werden können, war sich Wendel mit den Gemeinderäten einig. Ein solches Grundstück müsse für einen Wohncontainer für 24 Personen mindestens 500 Quadratmeter groß sein. Ein Container koste 350000 Euro, die Erschließung 50000 Euro. Der Landkreis bezahle die Nebenkosten sowie 200 Euro pro Monat und Flüchtling an den Investor des Containers. Ab 75 Flüchtlingen sei auch ein ständiger „Kümmerer“ vor Ort.

Aystetten müsste nach einem bestimmten Schlüssel – zwei Prozent der Bewohner – also 60 bis 90 Asylbewerber aufnehmen, sagte Peter Wendel. Er habe dem Kreis zugesagt, sich zu bemühen, „aber wir haben wenig Potenzial.“

Darin war sich der Bürgermeister mit dem Gemeinderat einig. Auf die Frage von CSU-Rat Axel Weisbach, ob Sanktionen seitens des Landkreises Augsburg zu erwarten seien, meinte Wendel: „Noch versucht es das Landratsamt auf freiwilliger Basis.“

